

Vorlage der Verwaltung	Fachbereich: Umwelt, Verkehr, Abwasser	Datum: 04.12.2018	Genehmigungsvermerk
Tagesordnungspunkt 4.3	Bezeichnung der Vorlage: Anfrage gemäß § 17 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Wegberg betreffend "Bahnhöfe Dalheim und Arsbeck"		Datum: 04.12.2018
Vorlage-Nr: VO/0317/18			Bürgermeister: Gez. Stock
Zu beraten im:			
Ö/N	Datum	Gremium	
Ö	18.12.2018	Rat der Stadt Wegberg	

Sachverhalt:

Mit Datum vom 28.10.2018 hat die FDP-Fraktion folgende Fragen bezüglich der Arsbecker und Dalheimer Bahnhöfe gestellt:

Frage 1:

Zu welchem Zeitpunkt ist die endgültige barrierefreie Umgestaltung der Bahnsteige zu erwarten?

Antwort der Verwaltung:

Wann die Maßnahmen durchgeführt werden steht derzeit noch nicht fest. Alle drei Stationen (Wegberg, Arsbeck, Dalheim) wurden von der DB Station & Service Station in das ZIP 2 Programm (Zukunftsinvestitionsprogramm) aufgenommen und beplant. Nach Genehmigung der Fördermittel entscheidet die DB Station & Service AG wann die Maßnahme umgesetzt wird.

Frage 2:

In welchem Verfahrensstand befinden sich die Planungs- und Genehmigungsverfahren für die endgültige barrierefreie Umgestaltung der Bahnsteige?

Antwort der Verwaltung:

Die Genehmigungsplanung ist fertig gestellt und wird in den nächsten Wochen beim Fördergeber eingereicht.

Frage 3:

Besteht eine bindende Zusage des NVR, der DB Netz AG oder eines anderen dafür zuständigen Unternehmens der DB, dass und wann ein endgültiger barrierefreier Umbau erfolgen soll?

Antwort der Verwaltung:

In der Maßnahmenbeschreibung ist dargestellt, dass es das Ziel ist die Barrierefreiheit für alle 3 Stationen herzustellen. Wie bereits unter 1. dargelegt steht der Zeitpunkt der Umsetzung derzeit noch nicht fest.

Frage 4:

War der Stadt Wegberg bekannt, dass die nunmehr bereits durchgeführten Bauarbeiten auch nicht ansatzweise zu einem erleichterten Zugang zu den Zügen führen würden?

Antwort der Verwaltung:

Nein.

Frage 5:

Welche Schritte hat die Stadt Wegberg zur Verhinderung dieses unbefriedigenden Ergebnisses unternommen?

Antwort der Verwaltung:

Die vorgelegten Planungen wurden durch die Stadt gesichtet und in Absprache mit einem Vertreter des VDK freigegeben.

Frage 6:

Was hat die Stadt Wegberg zum Erhalt einer Zusage auf einen zeitnahen und endgültigen barrierefreien Umbau gegenüber der DB unternommen?

Antwort der Verwaltung:

Die Verwaltung hat bei der Sichtung der Unterlagen sowohl auf einen barrierefreien Zugang zu den Zügen, als auch zu den Bahnsteigen geachtet. Darüber hinaus werden die Zugänge zum Bahnsteig durch ein taktils Leitsystem ergänzt. Auf den Zeitpunkt der Umsetzung hat die Stadt keinen Einfluss.

Frage 7:

Wann erfolgt die angekündigte Umfeldaufwertung an den Bahnhöfen Arsbeck und Dalheim? Welche Maßnahmen sollen erfolgen?

Antwort der Verwaltung:

Die durchzuführenden und geplanten Maßnahmen beziehen sich ausschließlich auf den Bahnsteig und dessen Zuwegung. Maßnahmen im Bahnhofsumfeld sind nicht geplant.

Frage 8:

Wann wird ein befestigter und verkehrssicherer Zugang zum Bahnsteig Dalheim und Arsbeck geschaffen?

Antwort der Verwaltung:

Dieser wird im Zuge der Baumaßnahme errichtet.

Frage 9:

Wann ist mit der Einschränkung des absoluten Halteverbots am Bahnhof Dalheim auf den für die Busse erforderlichen Wendekreis zu rechnen?

Antwort der Verwaltung:

Sobald die Stelle des „örtlichen Straßenverkehrswesen“ im Fachbereich Bürgerservice und Sicherheit wieder besetzt ist.

Beschlussvorschlag:

Der Rat nimmt Kenntnis.

Anlage:

- Antrag der FDP-Fraktion, Bahnhöfe Dalheim und Arsbeck

Unterschrift d. federführenden Fachbereichleiters/Dezernenten
Gez. Gaspers FBL 302

Gegenzeichnung d. beteiligten Fachbereichsleiter/Dezernenten
Gez. Schulz FBL 201



Derr Bürgermeister

Rathausplatz 25

41844 Wegberg

FDP-Fraktion

im Rat der Stadt Wegberg

Rathausplatz 25

41844 Wegberg

Anfrage nach § 21 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Wegberg

Neues Logo der Stadt Wegberg

Sehr geehrter Herr Stock,

an den Bahnhöfen Arsbeck und Dalheim wurde im Rahmen von Baumaßnahmen die Pflasterung der Bahnsteige erneuert. Vermutlich soll es sich dabei um die angekündigten Baumaßnahmen zur „Bahnsteigaufhöhung“ (s. RP-Artikel vom 2. März 2018) handeln. Ein für ältere Mitmenschen, für Reisende mit Gepäck oder Kinderwagen erleichterter Zugang zu den Zügen der RB 34 ist durch die Baumaßnahme nicht eingetreten, ganz zu schweigen von einer Barrierefreiheit. Die auf der Linie RB 34 eingesetzten Fahrzeuge verfügen über einen sehr schmalen ausfahrbaren Schiebetritt, der als Stufe zu den Bahnsteigen bzw. zum Zug fungiert. Die vom Bahnsteig Dalheim zu überwindende Höhendifferenz auf diesen schmalen Schiebetritt beträgt 28 cm, zum Zug muss eine weitere Höhendifferenz überwunden werden. Zum Vergleich: Treppenstufen sind üblicherweise 17 cm hoch und mindestens doppelt so breit wie der Schiebetritt. Die Höhendifferenz gepaart mit der geringen Tiefe des Tritts erschweren das Ein- und Aussteigen mit Koffern, Kinderwagen, Einkaufstrolleys usw. erheblich, ist für ältere Menschen sehr gefahrengeeignet und für Behinderte nahezu unmöglich.

Die Baumaßnahmen sollten zudem zu einer Umfeldaufwertung führen. Diese ist an den Bahnhöfen Arsbeck und Dalheim nicht zu erkennen. An den Bahnhöfen wurde ausschließlich das Pflaster unmittelbar am Bahnsteig verlegt. Ein Erreichen des Bahnsteigs ist nach wie vor nur über Schotter, kaputte Gehplatten und durch Schlaglöcher möglich. Dies ist ein erhebliches Ärgernis für Berufspendler mit ordentlichem Schuhwerk. Abgerundet wird der heruntergekommene Zustand des Bahnhofs Dalheim durch die lieblos ausgeführten Flickarbeiten im Buswendebereich.

Daneben hat sich die Parksituation am Bahnhof Dalheim weiterhin nicht verbessert. Zum Sachverhalt verweisen wir auf unsere Anfrage vom 31. Oktober 2016 (Vorlage - VO/3823/16). Das Parkverbot erfasst nach wie vor im Wesentlichen einen Bereich, den die Busse nicht zum Wenden benötigen.

Vor diesem Hintergrund bittet die FDP Fraktion um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Zu welchem Zeitpunkt ist die endgültige barrierefreie Umgestaltung der Bahnsteige zu erwarten?
2. In welchem Verfahrensstand befinden sich die Planungs- und Genehmigungsverfahren für die endgültige barrierefreie Umgestaltung der Bahnsteige?
3. Besteht eine bindende Zusage des NVR, der DB Netz AG oder eines anderen dafür zuständigen Unternehmens der DB, dass und wann ein endgültiger barrierefreier Umbau erfolgen soll?
4. War der Stadt Wegberg bekannt, dass die nunmehr bereits durchgeführten Bauarbeiten auch nicht ansatzweise zu einem erleichterten Zugang zu den Zügen führen würden?
5. Welche Schritte hat die Stadt Wegberg zur Verhinderung dieses unbefriedigenden Ergebnisses unternommen?
6. Was hat die Stadt Wegberg zum Erhalt einer Zusage auf einen zeitnahen und endgültigen barrierefreien Umbau gegenüber der DB unternommen?
7. Wann erfolgt die angekündigte Umfeldaufwertung an den Bahnhöfen Arsbeck und Dalheim? Welche Maßnahmen sollen erfolgen?
8. Wann wird ein befestigter und verkehrssicherer Zugang zum Bahnsteig Dalheim und Arsbeck geschaffen?
9. Wann ist mit der Einschränkung des absoluten Halteverbots am Bahnhof Dalheim auf den für die Busse erforderlichen Wendekreis zu rechnen?

Mit freundlichen Grüßen

Heinz Nießen

Fraktionsvorsitzender